

**Arbeitsblatt 7:
Geistlich beginnen – Leitung teilen****Geistlich beginnen – Leitung teilen**Andacht im GKR¹

Als nun Mose das Volk weinen hörte, alle Geschlechter miteinander, einen jeden in der Tür seines Zeltes, da entbrannte der Zorn des Herrn sehr. Und auch Mose verdroß es. Und Mose sprach zu dem Herrn: Warum bekümmerst du deinen Knecht? Und warum finde ich keine Gnade vor deinen Augen, daß du die Last dieses ganzen Volks auf mich legst? Hab ich denn all das Volk empfangen oder geboren, daß du zu mir sagen könntest: Trag es in deinen Armen, wie eine Amme ein Kind trägt, in das Land, das du ihren Vätern zugeschworen hast? Woher soll ich Fleisch nehmen, um es all diesem Volk zu geben? Sie weinen vor mir und sprechen: Gib uns Fleisch zu essen. Ich vermag all das Volk nicht allein zu tragen, denn es ist mir zu schwer. Willst du aber doch so mit mir tun, so töte mich lieber, wenn anders ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe, damit ich nicht mein Unglück sehen muß. Und der Herr sprach zu Mose: Sammle mir siebenzig Männer unter den Ältesten Israels, von denen du weißt, daß sie Älteste im Volk und seine Amtleute sind, und bringe sie vor die Stiftshütte und stelle sie dort vor dich, so will ich herniederkommen und dort mit dir reden und von deinem Geist, der auf dir ist, nehmen und auf sie legen, damit sie mit dir die Last des Volks tragen und du nicht allein tragen mußt.

4. Mose 11, 10-17

Gedanken zum Text

Sie waren einfach nie zufrieden zustellen! Sie waren aus der Gefangenschaft entkommen, hatten wilde Wasser durchquert, fanden Nahrung vor, wo eigentlich gar keine sein konnte. Eine Ordnung fiel ihnen zu - fast wie vom Himmel -, die ihrem Zusammenleben Halt und Gerechtigkeit gab. So dass Freude sein und Frieden einkehren konnte. Aber nein! Das Fleisch fehlte! Das kann einer allein doch gar nicht ertragen!

Mose hat genug davon, er fühlt sich persönlich betroffen, von Gott in eine Verantwortung gestellt, die doch nun wahrhaftig Gottes eigene Sache zu sein hat: „Habe ich etwa dieses Volk geboren?“, schleudert er Gott entgegen, um ihm die Verantwortung zurück zu geben. War es nicht Gott, der sie hierher geführt hat? Dieses Volk zu leiten ist allzu schweres Leiden.

Sein Gott hat Einsehen, erzählt das vierte Mosebuch: Ab sofort sollen siebenzig Älteste und andere, die Ansehen haben, die Verantwortung mit Mose teilen - geleitet von demselben Geist, der Mose befähigt hat, das Volk durch wilde Wasser und karge Wüste zu leiten, ihnen Recht zu sprechen und sie mit allem, was sie brauchen, zu versorgen. Alleine kann niemand die ganze Last tragen, die Gemeinschaft des Volkes Gottes auf ihrem Weg in das gelobte Land zu leiten.

Für den Gemeindegemeinderat

Der Gemeindegemeinderat trägt nach unserer Verfassung nicht nur mit an der Leitung einer Gemeinde, er ist vielmehr für das ganze Leben seiner Gemeinde in besonderer Weise verantwortlich. Da gibt es erheblich Erwartungen: von der Verwaltung der Finanzen und der Gebäude, über Personalfragen bis hin zu Fragen der

¹ Angelehnt an: Annebärbel Claussen: Geteiltes Leiten ist halbes Leiden, in: geist-voll beginnen. Hrsg. vom Gemeindedienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche 2002, 16f.

Arbeitsblatt 7: Geistlich beginnen – Leitung teilen

Verkündigung und der geistlichen Leitung reicht der Anforderungskatalog. Wie kann man dem allen gerecht werden?

Gott gab den Mitleitenden bei Mose den Geist, der sie zu ihrem Tun befähigte. Als von Gott Beauftragte tragen sie gemeinsam Verantwortung.

Ideen für ein Gespräch

Wie ist das mit den Erwartungen an den Gemeindegemeinderat?

- Ø Wissen Sie genau, was erwartet wird?
- Ø Sind die Lasten bei Ihnen gut verteilt?
- Ø Machen alle alles?
- Ø Wie geht es Ihnen, wenn die Menschen Ihrer Gemeinde auch gerne mit reden möchten?
- Ø Was bedeutet es, als GKR-Mitglied für das Amt gesegnet worden zu sein?
- Ø Was brauchen Sie voneinander, von Gott, von Ihrer Gemeinde, um so leiten zu können, dass Sie die Freude nicht verlieren, Verantwortung zu tragen?

Methodischer Hinweis: Stellen Sie sich für sich allein vor, der GKR wäre ein lebendiger Organismus mit verschiedenen Organen.

- Ø Welches Organ wären Sie?
- Ø Welche Bedeutung haben Sie damit für den Organismus, für die anderen?
- Ø Was geben Sie den anderen?
- Ø Was brauchen Sie von den anderen?

Sprechen Sie dann über Ihre Entdeckungen. Fehlt ein wichtiges Organ? Was bedeutet das für Sie alle?

Nehmen Sie sich einige der oben genannten Fragen, die für Sie wichtig sind, und sprechen Sie in kleinen Gruppen über die Weise, wie Sie in Ihrem GKR Verantwortung teilen können und wo Ihnen das schon gut gelingt.

Lieder

Wir wolln uns gerne wagen – EG 254,1

In Gottes Namen fang ich an – EG 494, 1-3